



Die Lindström AG in der Schlesischen Straße 26/27 in Kreuzberg

UNTERNEHMENSHISTORIE

Hier spielt die Musik – Carl Lindström AG

1913 hat der in Berlin lebende Franz Kafka eine Idee. Da ihm moderne Geräte wie das Telefon nicht geheuer sind, er aber die Stimme seiner Angebeteten, Felice Bauer, hören möchte, unterbreitet er ihr folgende Vision: „Es wird eine Verbindung zwischen dem Telephon und dem Parlographen erfunden, was doch wirklich nicht so schwer sein kann.“

Ein Parlograph ist der Vorläufer des Diktiergerätes und kann Musik und Stimmen aufzeichnen. Felice Bauer war in der Firma beschäftigt, die jährlich tausende von Parlographen, Phonographen und Grammophonen verkaufte: der Carl Lindström AG.

Dass diese technischen Neuheiten schon Anfang des 20. Jahrhunderts in Privathaushalten stehen konnten, war nicht zuletzt dem Unternehmer Carl Lindström zu danken, der 1892 im Alter von 23 Jahren aus Schweden nach Berlin kam, um hier seine „Mechanischen Werkstätten für Musik und Sprache“ zu eröffnen. Zwölf Jahre später fusionierte seine Firma mit der Salon-Kinematographen GmbH von Max Straus und Heinrich Zuntz zur Carl Lindström AG. In dieser Zeit verschwanden viele der ehemals mehr als 70 Grammophonhersteller in Berlin – die Branche konzentrierte sich auf wenige Großunternehmen. Lindström

erwarb die Beka-Record AG und das Odeon-Werk in Berlin-Weißensee. 1919 zogen Aufnahme-Konzertsaal und Studios, Plattenpresserei, Gerätefabrik, Lager, Druckerei, Buchbinderei sowie Lizenz- und Reklameabteilung in die Schlesische Straße 26/27, wo das alte Messingwerk von Carl Justus Heckmann stand. Die Gebäude nördlich des Neuköllner Schiffahrtskanals stehen noch heute.



Unternehmer Carl Lindström (1869-1932)

In dieser Zeit entschied sich auch ein anderer Wettkampf der Branche, nämlich der zwischen Tonwalze und Schallplatte – in den zwanziger Jahren setzte sich die Schallplatte durch.

Lindström hatte auf dem Höhepunkt 3000 Mitarbeiter. Dämpfer der Unternehmensentwicklung waren die Weltwirtschaftskrise 1929, als statt

30 Mio. nur noch fünf Mio. Platten pro Jahr produziert wurden, und die Ausschaltung von jüdischen Künstlern aus dem Kulturbetrieb nach 1933.

Als Wehrwirtschaftsbetrieb belieferte das Unternehmen das Oberkommando der Wehrmacht mit Platten für die Truppenbetreuung. Ab 1943 wurde der Plattenspielerbau zugunsten der Luftfahrt-Apparateproduktion beendet. Nach dem Krieg kam Lindström langsam wieder auf die Beine, verlegte den Sitz aber 1953 nach Westdeutschland. < **KLAUS DETTMER/BJÖRN BERGHAUSEN (WWW.BB-WA.DE)**

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer zu Berlin
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin
Telefon: 030 / 315 10 -0
Telefax: 030 / 315 10 -344
Internet: www.ihk-berlin.de
E-Mail: bw-redaktion@berlin.ihk.de
Chefredakteur: Leif Erichsen (V.i.S.d.P.)
Leitende Redakteurin: Christine Nadler

Verlag

Axel Springer SE, Corporate Solutions
Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin
Redaktion: Michael Gneuss, Uta Richter, Birgit Warnhold, Oliver de Weert (Ltg.)
Telefon: 030 / 259 17 95 11
E-Mail: berliner.wirtschaft@axelspringer.de
Objektmanagement: Tina Grebarsche
Telefon: 030 / 259 17 47 28
E-Mail: tina.grebarsche@axelspringer.de
Grafik: Frederick Bren d'Amour (Ltg.), Pamela Hönninger, Frank Moritz
Geschäftsleitung: Frank Parlow, Lutz Thalmann
E-Mail: newbusiness@axelspringer.de

Anzeigen: Annette Kaufmann

Telefon: 030 / 259 17 33 37
Telefax: 030 / 259 17 47 26
E-Mail: annette.kaufmann@axelspringer.de
Es gilt der Anzeigentarif Nr. 50
(gültig ab 1. Januar 2015)

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG,
Kassel

Abonnements und Einzelbestellungen

asv Vertriebs GmbH
Süderstraße 77, 20097 Hamburg
Telefon: 040 / 468 60 51 52
Telefax: 040 / 34 72 95 17
E-Mail: abo@asv.de

Bezug und Änderungen für IHK-Mitgliedsunternehmen

Telefon: 030 / 315 10 - 581
E-Mail: firmendaten@berlin.ihk.de

Preise: Jahresabonnement (11 Hefte): 29,70 €
(einschl. 7 % MwSt) pro Jahr, Einzelbestellung 4 €
(inklusive Porto), Copypreis 3 €

Die Berliner Wirtschaft erscheint elf Mal im Jahr. Sie ist das offizielle Magazin der IHK Berlin. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt der IHK Berlin wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos wird keine Haftung übernommen. Über die Verwendung der Materialien entscheidet die Redaktion. Eine Rückantwort ist nicht vorgesehen, wenn nicht individuelle Absprachen dem entgegenstehen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht und Copyright der Hersteller.

ISSN 0405-5756